

6. Landesfürsorgewesen.

Der letzte Jahresbericht zeigte bereits eine erhebliche Steigerung der Aufwendungen für landhilfsbedürftige Personen. Diese Steigerung hat im vergangenen Jahre trotz Besserung der Wirtschaftslage angehalten. Dies ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Zahl der auf der Wandererschaft befindlichen und dabei hilfsbedürftig werdenden Personen weiter erheblich zugenommen hat.

Als weitere Ursache für die Steigerung der Ausgaben ist die Erhöhung der Anstaltspflegekosten, sowie die den Landesfürsorgeverbänden ungünstige Rechtsprechung des Bundesamts für das Heimatswesen hinsichtlich der in Anstalten geborenen Kinder zu verzeichnen, die nunmehr in großer Zahl dem Landesfürsorgeverband zur Last fallen. — Ueber die Ausgaben und die Zahl der Pflegefälle gibt nachstehende Uebersicht Auskunft.

Bezirksfürsorgeverbände im Regierungsbezirk	Hauptsumme		Davon entfallen auf								Zahl der Pflegefälle		
			1		2		3		4		zu 1	zu 2	zu 3
			dauernd Unterstützte	vorüber- gehend Unterstützte	Kinder		Prozeßkosten						
M	§	M	§	M	§	M	§	M	§				
Aachen	82 379	24	30 947	06	30 432	62	20 992	06	7 50	59	478	39	
Koblenz	79 766	43	21 359	13	37 829	54	20 468	61	109 15	58	510	83	
Ööln	227 010	47	64 462	35	71 255	10	91 196	92	96 10	152	951	251	
Düsseldorf	518 349	37	197 652	02	167 473	76	152 932	49	281 10	403	1852	382	
Trier	97 196	55	41 857	94	29 061	11	26 268	80	8 70	72	237	60	
Summe	1 004 702	06	356 288	50	336 052	13	311 858	88	502 55	744	4028	815	
Prov.-Heil- u. Pflegeanstalten .	522 996	22	522 828	22			168	—		565	—	1	
Privatirrenanstalten	194 499	97	194 499	97						238	—	—	
Taubstummeneinrichtungen	1 291	80	1 291	80						2	—	—	
Heim für land- und bezirkshilfs- bedürftige Personen Brau- weiler	20 732	88	20 654	08	78 80					120	8	—	
Anstalten für Idioten und Epileptiker	98 981	01	93 426	41	457 50		5 097	10		125	1	10	
Sonstige Privatpflegeanstalten .	73 006	11	41 075	58			31 930	53		58	—	64	
Gemeinden und Anstalten:													
a) außerhalb der Rheinprovinz .	41 396	07	25 126	64	10 251	01	5 818	82	199 60	52	99	19	
b) im Reichsauslande	11 743	01	9 821	38	193 29		1 728	34		31	1	10	
Gesamtsumme	1 969 349	13	1 265 012	58	347 032	73	356 601	67	702 15	1935	4137	919	

Für Beihilfen an unvermögende Bezirksfürsorgeverbände waren 5000,— Mark erforderlich.

Die Einnahmen haben rund 15 000,— Mark betragen. Die erhöhte Einnahme ist darauf zurückzuführen, daß Pflegekostenbeiträge Drittverpflichteter in größerem Maße als im Vorjahre eingezogen werden konnten. Es ist aber zu berücksichtigen, daß in der obigen Summe diejenigen nicht unbedeutenden Beträge nicht enthalten sind, die durch die vorläufig fürsorgspflichtigen Bezirksfürsorgeverbände eingezogen oder an die Klassen der Anstalten, in denen Landhilfsbedürftige untergebracht waren, unmittelbar gezahlt worden sind; diese Beträge sind seitens der Bezirksfürsorgeverbände und Anstalten von den in Rechnung gestellten Unterhaltskosten in Abzug gebracht und erscheinen demnach nur als eine Verminderung der Ausgaben.